

Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik
Dornburggasse 93, 7400 Oberwart



Thema

gegebenenfalls Unterthema

Diplomarbeit

aus Pädagogik und Heil- und Sonderpädagogik

vorgelegt von

SchülerIn 1

SchülerIn 2

SchülerIn 3

SchülerIn 4

Klasse 5?, 2016/17

Betreuungslehrer/in (innen)

Titel und Name des Lehrers/der Lehrerin

Titel und Name des Lehrers/der Lehrerin

Oberwart, März 2017

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erklären wir an Eides statt, dass wir die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne unerlaubte fremde Hilfe angefertigt, andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt und die den benutzten Quellen und Hilfsmittel wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht haben. Die Arbeit wurde bisher weder in gleicher noch in ähnlicher Form einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht. Außerdem haben wir die vorliegende Arbeit einer Korrektur unterzogen.

.....

.....

.....

Oberwart, am ?? März 2017

.....

Abstract

Mustertext (<http://vwa.brgorg15.at/mod/resource/view.php?id=18>)

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Einführung des Freigegegenstandes ‚Wissenschaftliches Arbeiten‘ an der AHS Theodor-Kramer-Straße. Ausgehend von der These, dass der Freigegegenstand die Schülerinnen und Schüler wesentlich bei der Vorbereitung auf das Verfassen der Vorwissenschaftlichen Arbeit (VWA) vorbereitet, wird überblicksweise der Hintergrund der Entwicklung der VWA vorgestellt, ebenso eine Übersicht von inhaltlichen und formalen Anforderungen der VWA gegeben. Dies umfasst das Sammeln von Hintergrundinformationen, korrektes Zitieren verwendeter Literatur sowie die Durchführung, Auswertung und Interpretation einer empirischen Untersuchung. Daran anschließend wird die Sinnhaftigkeit und der Nutzen des Freifaches ‚Wissenschaftliches Arbeiten‘ mittels einer Online-Umfrage aller teilnehmender Schülerinnen und Schüler untersucht. Die Studie belegt, dass ein überwiegender Teil der Schülerinnen und Schüler sowohl den inhaltlichen Rahmen als auch die methodische Durchführung des Freifaches für sinnvoll und hilfreich erachtet.

This work deals with the introduction of the subject ‚Wissenschaftliches Arbeiten‘ at AHS Theodor-Kramer-Straße. Based on the hypothesis that this subject helps to prepare the students substantially for the composition of the Vorwissenschaftlichen Arbeit (VWA), this work includes a presentation of the background of the development of the VWA as well as an overview of content and formal aspects of a VWA. This comprises gathering of background information, proper referencing to literature, as well as conduction, evaluation and interpretation of an empirical study. Consequently, the utilization and benefit of the subject ‚Wissenschaftliches Arbeiten‘ is investigated by means of an online survey, covering all students who enrolled this course. The study shows that a majority of the students consider both content and method of the subject as use- and helpful.

(Anm. Das Abstract stellt eine kurze und prägnante Zusammenfassung der Arbeit dar – also Thema, Fragestellung, die wichtigsten Thesen, methodische Vorgehensweise, Schlussfolgerungen. Es wird ganz am Ende der Arbeit geschrieben, steht aber am Anfang.)

Vorwort

Das Vorwort beschreibt den Anlass und die Entstehungsgeschichte der Arbeit sowie den Arbeitsprozess (persönliche Stellungnahme zur Arbeit, eventuelle Danksagung) jedoch keine Problemstellungen der Arbeit.

Es ist zu empfehlen, das Vorwort erst nach dem Schreiben des Hauptteils zu verfassen.

Das Vorwort kann, muss aber nicht Teil einer Diplomarbeit sein!

Inhaltsverzeichnis

Eidesstattliche Erklärung	II
Abstract.....	III
Vorwort.....	IV
1 Einleitung	1
2 Erster Punkt der Arbeit (Hauptteil)	2
2.1 Unterpunkt	2
2.2 Unterpunkt	2
2.2.1 3. Gliederungsebene	2
2.2.2 3. Gliederungsebene	2
3 Zweiter Punkt der Arbeit (im Hauptteil)	2
3.1 Unterpunkt	2
3.2 Unterpunkt	2
3.2.1 3. Gliederungsebene	2
3.2.2 3. Gliederungsebene	2
4 Zusammenfassung	4
Quellennachweis.....	5
Literaturverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	6
Anhang	7

(Anm. Das Inhaltsverzeichnis muss alle Überschriften und Seitenzahlen enthalten. Alle Kapitel werden durchnummeriert, beginnend mit der Einleitung bis hin zum Abschlusskapitel. Nicht nummeriert werden Eidesstattliche Erklärung, Abstract, Vorwort, Quellenverzeichnis und Anhang.)

1 Einleitung

Mit der Einleitung beginnt der eigentliche Inhalt der Arbeit. Es werden die Wahl des Themas und das Interesse an der Problemstellung begründet, in die Problemstellung und ihre Fragestellungen eingeführt sowie die Methoden und Verfahrensweisen erläutert. Die Gliederung der Arbeit wird kurz angesprochen und begründet. Ein kurzer Überblick soll einer ersten Orientierung dienen.

Die Einleitung sollte bei der Leserin / dem Leser Interesse für die vorliegende Arbeit wecken.

2 Erster Punkt der Arbeit (Hauptteil)

Max Mustermann

2.1 Unterpunkt

2.2 Unterpunkt

2.2.1 3. Gliederungsebene

2.2.2 3. Gliederungsebene

3 Zweiter Punkt der Arbeit (im Hauptteil)

3.1 Unterpunkt

Maria Irgendwer

3.2 Unterpunkt

Theresia Musterfrau

3.2.1 3. Gliederungsebene

3.2.2 3. Gliederungsebene

Der Hauptteil enthält die eigentliche Abhandlung der im einleitenden Teil aufgeworfenen Problematiken. Zu Beginn ist es oft notwendig, einen Überblick über die unterschiedlichen Definitionen der Themenbegriffe zu geben bzw. diese von anderen, verwandten Begriffen abzugrenzen.

Antworten auf die gestellten Fragen bzw. die aufgeworfenen Problematiken müssen klar erkenntlich sein. Die wissenschaftliche Sprache ist nüchtern, klar und präzise, einzelne Abschnitte und Kapitel müssen ein nachvollziehbares Ganzes ergeben und dürfen nicht lose nebeneinander stehen.

Die Überschriften sind kurz und prägnant zu halten.

Die Formatierung spiegelt eine Ordnung des Textes wider. Einzelne Bereiche der Bearbeitung sind in über- und untergeordnete Kapitel zu gliedern. Übergänge stellen Verbindungsglieder zwischen den einzelnen bearbeiteten Bereichen in nachvollziehbarer und logischer Weise dar.

(Anm. Der erste Punkt der Arbeit im Hauptteil mit allen Unterpunkten wurde vom Schüler Max Mustermann erstellt.

Teile, die vom Team gemeinsam verfasst wurden, werden nicht gesondert gekennzeichnet - siehe allgemeine Formulierungen 3 Zweiter Punkt der Arbeit im Hauptteil.

3.1 wurde von Maria Irgendwer, 3.2 von Theresia Musterfrau geschrieben.)

4 Zusammenfassung

Mustertext (<http://vwa.brgorg15.at/mod/resource/view.php?id=18>)

Im Rahmen dieser Arbeit wurden im Überblick Entstehung, Inhalt und Methode des Freigegegenstandes ‚Wissenschaftliches Arbeiten‘ an der AHS Theodor-Kramer-Straße vorgestellt. Mit dem Ende des ersten Schuljahres, in dem dieser Freigegegenstand in großem Ausmaß angeboten worden war, sollte untersucht werden, wie die Schülerinnen und Schüler den Kurs empfanden. Dies betrifft Aspekte wie Sinnhaftigkeit und Nützlichkeit, aber auch die Form des Unterrichts. Die Untersuchung fand über eine Online-Umfrage statt, die Ergebnisse lieferten durchwegs sehr positive Rückmeldungen zu allen Punkten. Abschließend ist zu sagen, dass die Ergebnisse dieser Untersuchung zwar repräsentativ sind, dennoch ist eine weiterführende Begleitung und Evaluation des Unterrichts in den kommenden Jahren erforderlich. Insbesondere wird die Qualität der Vorwissenschaftlichen Arbeiten, die im Schuljahr 2012/2013 von den Schülerinnen und Schülern verfasst werden, Maßstab für den Erfolg des Freigegegenstandes sein. Um eine signifikante Aussage zu ermöglichen wäre es freilich nötig, einen Vergleich zwischen den Absolventinnen und Absolventen des Freigegegenstandes und einer Kontrollgruppe (von Schülerinnen und Schülern, die den Freigegegenstand nicht besuchen, aber leistungsmäßig der Untersuchungsgruppe entsprechen) durchzuführen.

(Die in der Einleitung aufgeworfenen Fragen werden in kompakter Form zusammenfassend beantwortet, ohne jedoch neue Fragen zur behandelten Thematik aufzuwerfen. Die Abfolge soll weitgehend der inhaltlichen Gliederung der Arbeit entsprechen.

Hinweise auf weiterführende Fragestellungen, die sich mit der Problematik befassen, Ausblick auf weiterführende Arbeiten, persönliche Stellungnahmen und Bewertungen können erfolgen.)

Quellennachweis

Literaturverzeichnis

Am Ende der Arbeit ist die Literaturliste angefügt, aus der man idealerweise auf den ersten Blick erkennen kann, welches **Quellenmaterial** der Arbeit zugrunde liegt. Sie ist eine **alphabetisch nach den Autor/innen geordnete Liste von Publikationen** (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Internet, CD/DVD, ...). Jede bibliographische Angabe schließt mit einem Punkt.

Beispiele

(vgl. Power Point Präsentation im Gegenstand „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“. Pädagogischer Tag. BAKIP Oberwart. 7. Jänner 2013)

BMUKK (Hrsg.) 2011: 1. Säule: Vorwissenschaftliche Arbeit. Eine Handreichung. Online im Internet: http://www.bmukk.gv.at/medienpool/20130/reifepruefung_ahs_.vwa.pdf, Zugriff am 8.8.2011.

DUBS, Rolf: Fachwissenschaftliche Orientierung als Beitrag zur Didaktik der Wirtschaftswissenschaften. In: Wissenschaftsorientierung und Praxisbezug in der Didaktik der Ökonomie. Festschrift Wilfried Schneider. Fortmüller, Richard; Aff, Josef (Hrsg.): Wien: Manz Verlag Schulbuch 1996, S. 51.

ECO, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit [!] schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 13. Auflage. Heidelberg: C. F. Müller 2005. (= Uni-Taschenbücher 1512).

PAULUS, Herta: Kundenbindung: Die Renaissance der Rabattmarke. In: media & marketing. 4/2000, S. 27.

SCHEFBERGER, Katharina: Traum. Eine Psychoanalyse. Wien, Phil. Diss. 1999.

STUIBER, Petra: Wie schmutzig darf der Wahlkampf sein? In: Der Standard vom 11. Mai 2006, S. 8.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 WILKES, Johannes: Der kleine AD(H)S-Therapeut. Deutscher Taschenbuch Verlag 2009	6
Abb. 2 Foto Max Mustermann	19
Abb. 3 Statistik Maria Irgendwer	23
Abb. 4 Kinderzeichnung Kindergarten Unterwart	28
Abb. 5 http://www.baumschule-andi.at/sortiment/baume/ , Zugriff am 14.12.2015	33
etc.	
Abb. 13 Kinderzeichnungen Kindergarten Unterwart.....	Anhang
Abb. 14 Kinderzeichnungen Kindergarten Mischendorf	Anhang
Abb. 15 Statistik Maria Irgendwer	Anhang
Abb. 16 Diagramm Theresia Musterfrau.....	Anhang

Anhang

In manchen Fällen ist es sinnvoll, bestimmte Daten nicht in der eigentlichen Arbeit aufzulisten, sondern im Anhang zusammenzufassen. Dies umfasst Daten, die aufgrund von Menge, Größe, Form etc. den Textfluss bzw. Inhaltsablauf der Arbeit stören würden, aber erforderlich sind, um die Argumentation nachvollziehen zu können. Solche Daten sind beispielsweise E-Mail- oder Briefverkehr mit Kooperationspartnern, der Fragebogen, umfangreiche tabellarische Auswertungen (Diagramme) von Fragebögen, größeres statistisches Material, längere Formelableitungen, umfangreiches Bildmaterial, evtl. auch transkribierte Interviews, etc.

Kernaussagen eines Interviews bzw. wesentliche Auswertungen eines Fragebogens sind selbstverständlich im Fließtext des Hauptteils anzuführen, wenn sich daraus entscheidende Folgerungen zur Beantwortung einer Problemstellung ergeben!

Verpflichtender Bestandteil im Anhang sind die **Begleitprotokolle der Schüler/innen**, die eine Dokumentation und einen zeitlichen Verlauf des Arbeitsprozesses wiedergeben. Ebenso ist es möglich, Strukturpläne aus dem Projektmanagement anzufügen.